

# Gottes Wort ist irrtumslos

<b>Angriffe auf die Irrtumslosigkeit der Schrift</b> .....	<b>2</b>
Frontalangriff der Liberalen Theologie.....	2
Geläufige Einwände gegen biblische Irrtumslosigkeit.....	2
<b>Definition der Irrtumslosigkeit der Schrift</b> .....	<b>4</b>
<b>7 Gründe für die Irrtumslosigkeit der Bibel</b> .....	<b>5</b>
1) Gottes Charakter verlangt die Irrtumslosigkeit Seines Wortes .....	5
2) Des Menschen Charakter verlangt eine Irrtumslose und unfehlbare Offenbarung .....	5
3) Das Selbstzeugnis der Schrift fordert ihre Irrtumslosigkeit .....	5
4) Das Zeugnis Gottes verlangt die Irrtumslosigkeit der Schrift.....	6
5) Wenn ein Irrtum in der Bibel möglich ist, dann sind unzählige Irrtümer möglich.....	6
6) Nur eine irrtumslose Bibel kann verbindliche und alleinige Autorität in allen Fragen des Glaubens, des Heils und des christlichen Wandels haben .....	6
7) Der historische Glaube der christlichen Kirche bestätigt die Irrtumslosigkeit der Bibel.....	6
<b>Was Irrtumslosigkeit nicht bedeutet</b> .....	<b>9</b>
Beispiel 1: Lügt der Autor, oder berichtet er lediglich? .....	9
Beispiel 2: Wie beabsichtigt der Autor zu kommunizieren? .....	9
Beispiel 3: Wie exakt gebraucht der Autor Zahlen? .....	9
Beispiel 4: Grammatik & Zitate .....	10
Fazit .....	10
<b>Chicago Erklärung zur Irrtumslosigkeit der Schrift</b> .....	<b>11</b>
Artikel IX – Irrtumslosigkeit .....	11
Artikel X – Die Autographen .....	11
Artikel XI – Unfehlbarkeit.....	11
Artikel XII – Irrtumslosigkeit des Ganzen .....	11
<b>Schluss</b> .....	<b>12</b>

# Angriffe auf die Irrtumslosigkeit der Schrift

---

## Frontalangriff der Liberalen Theologie

Liberalen Theologen stellen die Irrtumslosigkeit der Schrift in Frage weil der Mensch nicht irrtumslos ist, denn *errare est humanum* (lat. = irren ist menschlich).

Menschen irren in ihrer Rede. Das bedeutet dass sie nicht die Wahrheit sprechen, somit muss man sie der Lüge beschuldigen, ob dies nun bewusst oder unbewusst getan wird.

- Wenn Menschen *bewusst irren* (d.h. Lügen) tun sie dies um sich selbst einen Vorteil zu verschaffen, oder die andere Person zu täuschen.
- Wenn Menschen *unbewusst irren*, resultiert es meist aus einer Ursache: sie kennen nicht alle Fakten des Sachverhaltes.
- Obwohl die Aussage *errare est humanum* richtig ist, ...
  - ... bedeutet es nicht, dass Menschen immer irren
  - ... bedeutet es nicht, dass irren unabdingbar wäre für Menschen
  - wenn dem so wäre, ...
    - ▶ dann hätte Adam in seiner Rede geirrt bevor er den Sündenfall begangen hätte.
    - ▶ und dann müssten Menschen sich irren bei allem was sie reden.

## Geläufige Einwände gegen biblische Irrtumslosigkeit

- „Die Bibel besitzt nur für den Glauben und das Leben Autorität“

---

„Wir dürfen nie sagen, dass die Bibel theologische oder historische Fehler lehrt, aber wir müssen erkennen, dass nicht alles, was in der Bibel steht, in exakter Übereinstimmung ist mit historisch und wissenschaftlichen Tatsachen die uns heute bekannt sind.

Wir müssen die Schrift als die unfehlbare Regel für den Glauben und die Praxis (Calvin) bekräftigen, aber wir müssen die Hermeneutik der wortwörtlichen Auslegung vermeiden, die uns in zweierlei führt: den wissenschaftlichen **Kreationismus** mit seiner jungen Erd-Theorie und dem **Dispensationalismus**, der auf eine wörtliche Erfüllung aller biblischen Prophezeiung basiert.“<sup>1</sup>

---

- „Der Begriff Irrtumslosigkeit ist kein biblischer Begriff“
- „Wir haben keine irrtumslosen Manuskripte; deshalb ist es irreführend, von einer irrtumslosen Bibel zu sprechen“

---

<sup>1</sup> Donald G. Bloesch, *Holy Scripture: revelation, inspiration & interpretation* (Downers Grove, IL: InterVarsity Press, 1994), 36–37. ([https://ref.ly/logosres/hlyscrprevin;ref=Page.p\\_37;off=88](https://ref.ly/logosres/hlyscrprevin;ref=Page.p_37;off=88))

- Es ist wahr, dass die originalen Manuskripte nicht mehr vorhanden sind, aber dennoch wissen wir zu 99,9% was darin enthalten ist. Beispiel: Die Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten. Sie wurde mehrfach kopiert, dann wurden Kopien von den Kopien gemacht, etc. Wenn nun durch einen erdenklichen Zustand das original zerstört wird, dann weiß man dennoch mit exakter Sicherheit, was die Erklärung aussagt, weil man die Abschriften davon hat. Vom NT haben wir über 5.000 Manuskripte. Die sog. „Fehler“, die darin sind, sind menschliche Abschreibefehler (Buchstaben falsch abgeschrieben; Wort ausgelassen; oder versehentlich zwei mal eingefügt.)
- „Die biblischen Autoren „passten“ ihre Botschaften in geringfügigen Details an die in ihrer Zeit geläufigen falschen Vorstellungen „an“, und bekräftigten oder lehrten jene Vorstellungen eher beiläufig“
- „Die Lehre von der Irrtumslosigkeit überbetont den göttlichen Aspekt beim Niederschreiben der Bibel und vernachlässigt den menschlichen Aspekt“
- „Es gibt in der Bibel einige klare Irrtümer“

---

Die Bibel ist beides: Mythos und Historik, und darin liegt ihre Wahrheit und ihre Kraft.<sup>2</sup>

(engl. „The Bible is both myth and history, and herein lies its truth and its power“)

---

---

<sup>2</sup> Donald G. Bloesch, Holy Scripture: revelation, inspiration & interpretation (Downers Grove, IL: InterVarsity Press, 1994), 270.

# Definition der Irrtumslosigkeit der Schrift

---

Grudem

„Die Irrtumslosigkeit der Bibel bedeutet, dass die Bibel in ihren ursprünglichen Handschriften nichts behauptet, was den Tatsachen widersprechen würde.“<sup>3</sup>

---

- Irrtumslosigkeit **bedeutet frei von Irrtümern o. Fehler**
  - Duden: Wenn man das Wort „Irrtumslos“ im Duden nachschlagen will, stellt man fest, dass es dieses gar nicht gibt.
  - Mit „Irrtumslosigkeit“ sagt man dass die Bibel ***frei ist von Irrtümern o. Fehler.***
  - Einfach formuliert bedeutet die Irrtumslosigkeit, dass die Bibel ***immer die Wahrheit sagt*** über alles, was sie lehrt. Es bedeutet nicht, dass die Bibel jedes Detail erwähnt, das man über ein bestimmtes Thema wissen kann, aber was sie über ein Thema sagt, entspricht der Wahrheit.
- Irrtumslosigkeit **bezieht sich auf die gesamte Schrift!**
  - nicht nur auf moralische Aspekte
  - Irrtumslosigkeit schließt auch **historische Fakten** und **wissenschaftliche Tatsachen** nicht aus
- Irrtumslosigkeit bezieht sich **auf die Autographen** (d.h. das Originalmanuskript bzw. die eigenhändige Niederschrift des Verfassers).
  - ... nicht auf die Abschriften
  - Die Abschriften und Übersetzungen können tatsächlich Fehler enthalten, allerdings handelt es sich dabei meist um Abschreibefehler

---

<sup>3</sup> Wayne A. Grudem, Systematic Theology : An Introduction to Biblical Doctrine (Leicester, England; Grand Rapids, Mich.: Inter-Varsity Press; Zondervan Pub. House, 1994), 90.

## 7 Gründe für die Irrtumslosigkeit der Bibel

---

### 1) Gottes Charakter verlangt die Irrtumslosigkeit Seines Wortes

- 1) Wenn das Wort Gottes von Gott kommt, ...
- 2) Wenn das Wort Gottes seinen Ursprung in Gott hat, ...
- 3) Wenn das Wort Gottes von Gott ausgehaucht wurde, ...
  - a) ... dann muss das Ergebnis dieselben Eigenschaften aufweisen, die Gott hat.
  - b) ... dann muss Gottes Wort stets die Wahrheit sagen —wie Gott
  - c) ... dann muss Gottes Wort ohne Fehler und Irrtümer sein —wie Gott
  - d) ... dann muss Gottes Wort rein sein —wie Gott
- 4) Auch wenn Menschen die Schrift geschrieben haben, wird dennoch Gott als ihr Autor angesehen (die Schrift sagt = identisch zu Gott spricht).
  - a) wenn nun die Schrift fehlerhaft wäre, was würde uns das über Gott lehren?
    - (1) Gott würde uns bewusst täuschen
    - (2) Gott würde lügen
    - (3) Gott wäre nicht fähig Wahrheit inmitten des Irrtum zu bewahren

### 2) Des Menschen Charakter verlangt eine Irrtumslose und unfehlbare Offenbarung

- 1) Gerade weil der Mensch irrt (*errare est humanum*), ist er angewiesen auf eine wahre, zuverlässige, fehlerfreie Offenbarung.
- 2) Der Mensch kann aus sich heraus bestimmen was die Wahrheit ist, sondern er kann sie lediglich anerkennen und muss ihr folgen.

### 3) Das Selbstzeugnis der Schrift fordert ihre Irrtumslosigkeit

4. Mose 23,19

Gott ist nicht ein Mensch, dass er lüge, noch ein Menschenkind, dass ihn etwas gereuen würde

Psalm 12,7

Die Worte des HERRN sind reine Worte, in irdenem Tiegel geschmolzenes Silber; siebenmal geläutert

Psalm 119,160

Die Summe deines Wortes ist Wahrheit, und jede Bestimmung deiner Gerechtigkeit bleibt ewiglich

Sprüche 30,5

Alle Reden Gottes sind geläutert

Gott ist der wahrhaftige Gott (o. „Gott der Wahrheit“; Jes 65,16), der nicht lügen kann (Tit 1,2)

Joh 10,37

und die Schrift kann doch nicht außer Kraft gesetzt werden

Joh. 17,17

Heilige sie in deiner Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit.

#### **4) Das Zeugnis Gottes verlangt die Irrtumslosigkeit der Schrift**

1)

#### **5) Wenn ein Irrtum in der Bibel möglich ist, dann sind unzählige Irrtümer möglich**

- 1) Wer entscheidet darüber was ein Irrtum ist, und was nicht? Dieses Gremium würde somit seine Autorität über die Schrift setzen. (die liberale Kritik würde hier „die heutige Wissenschaft“ einsetzen).
  - a) Wenn das der Fall wäre, dann hätte der Mensch Autorität über das Wort, während genau das umgekehrte notwendig ist: Das Wort muss die Autorität über den Menschen haben.
  - b) Wenn das der Fall wäre, dann würde wiederum ein von Irrtümern infizierter Mensch (*errare est humanum*) beurteilen was Wahr und was falsch ist. Dies ist ein Zirkelschluss.

#### **6) Nur eine irrtumslose Bibel kann verbindliche und alleinige Autorität in allen Fragen des Glaubens, des Heils und des christlichen Wandels haben**

s

#### **7) Der historische Glaube der christlichen Kirche bestätigt die Irrtumslosigkeit der Bibel**

- Die Gemeinde Jesu Christi hielt an dem Glauben fest, dass die Schrift (Gottes Wort) Wahrheit sei und keine Fehler enthalte.
- Die erste große Anfechtung dieser Sichtweise begann erst im 17. Jh. als die Autorschaft Moses in Frage gestellt wurde.
- Clemens von Rom

Schau sorgfältig in die Schrift, denn sie sind die wahren Äußerungen des Heiligen Geistes. Beachte, dass nichts von einem ungerechten oder gefälschten Charakter in ihnen geschrieben steht<sup>4</sup>

---

- Irenäus

Dass die Schriften tatsächlich vollkommen sind, da sie durch das Wort Gottes und seinen Geist gesprochen wurden<sup>5</sup>

---

- Tertullian, Origenes, Augustinus, uvm. waren vollkommen von der Irrtumslosigkeit der Schrift überzeugt.<sup>6</sup>
- Die Männer Gottes von damals waren bereit alles andere in Frage zu stellen, Außer das Wort Gottes:

Denn ich bekenne deiner Wohltätigkeit, daß ich gelernt habe, diese Ehrfurcht und Ehre nur den kanonischen Büchern der Schrift zu geben: von diesen allein glaube ich ganz fest, daß die Autoren völlig frei von Irrtümern seien. Und wenn ich in diesen Schriften von allem, was mir der Wahrheit entgegensteht, ratlos bin, so zögere ich nicht, anzunehmen, daß entweder das Manuskript fehlerhaft ist oder der Übersetzer nicht die Bedeutung des Gesagten erwischt hat, oder ich selbst es nicht geschafft habe es verstehen.<sup>7</sup>

---

- **Mittelalter:** Anselm von Canterbury; Thomas von Aquin und weitere Theologen hielten an der Irrtumslosigkeit der Schrift fest. Sie sprachen davon, dass das Wort Gottes nicht irreführt, dass es nie irrt sondern eine irrtumslose Wahrheit sei.
- **Reformation:** die Reformatoren hielten sehr stark an der Irrtumslosigkeit fest:

Martin Luther:

„Die Schrift kann nicht irren“<sup>8</sup>

---

---

<sup>4</sup> Clement of Rome, „The First Epistle of Clement to the Corinthians“, in The Apostolic Fathers with Justin Martyr and Irenaeus, ed. Alexander Roberts, James Donaldson, und A. Cleveland Coxe, Bd. 1, The Ante-Nicene Fathers (Buffalo, NY: Christian Literature Company, 1885), 17.  
[https://ref.ly/logosres/anf01;ref=ApostolicFathers.1Cl\\_45;off=188](https://ref.ly/logosres/anf01;ref=ApostolicFathers.1Cl_45;off=188)

<sup>5</sup> Irenaeus of Lyons, „Irenæus against Heresies“, in The Apostolic Fathers with Justin Martyr and Irenaeus, ed. Alexander Roberts, James Donaldson, und A. Cleveland Coxe, Bd. 1, The Ante-Nicene Fathers (Buffalo, NY: Christian Literature Company, 1885), 399.  
[https://ref.ly/logosres/anf01;ref=Irenaeus.Adv\\_Haer.2.28.2;off=350](https://ref.ly/logosres/anf01;ref=Irenaeus.Adv_Haer.2.28.2;off=350)  
„... but we, inasmuch as we are inferior to, and later in existence than, the Word of God and His Spirit, are on that very account destitute of the knowledge of His mysteries“

<sup>6</sup> s. Allison, Historical Theology, 102.

<sup>7</sup> Augustinus

<sup>8</sup> aus: Vom Mißbrauch der Messe. W 2, XIX, 1073  
ECG-Gemeindeseminare

Darum, wenn Mose schreibt, daß GOtt in sechs Tagen Himmel und Erde, und was darinnen ist, geschaffen habe, so laß es bleiben, daß es sechs Tage gewesen sind, und darfst keine Glosse finden, wie sechs Tage Ein Tag sind gewesen. Kannst du es aber nicht vernehmen, wie es sechs Tage sind gewesen, so thue dem Heiligen Geist die Ehre, daß er gelehrter sei, denn du. Denn du sollst also mit der Schrift handeln, daß du denkst, wie es GOtt selbst rede. Weil es aber GOtt redet, so gebührt dir nicht, sein Wort aus Frevel zu lenken, wo du hin willst, es zwingt denn die Noth, einen Text anders zu verstehen, denn wie die Worte lauten, nämlich, wenn der Glaube solchen Verstand, als die Worte geben, nicht leidet.“<sup>9</sup>

---

• **Postreformation („Aufklärung“):**

- Baruch Spinoza (1632-77) jüdischer Philosoph von René Descartes unterrichtet, setzte sein Werk fort. René ist bekannt für den Satz „*Cogito, ergo sum*“ (Ich denke, also bin ich). So wurde der Mensch, als Denkendes Subjekt, der Ausgangspunkt allen Menschlichen Wissens. Das Denken, d.h. der menschliche Verstand, bekommt die Vorfahrt in jeder Hinsicht. Alles muss sich dem menschlichen Verstand beugen. Kann etwas mit dem menschlichen Verstand nicht nachvollzogen werden, ist es Falsch.
- Das war die Geburtsstunde der liberalen Bibelkritik.

---

N.T. Wright:

In particular, the Enlightenment insisted on ‘reason’ as the central capacity of human beings, enabling us to think and act correctly; it therefore regarded human beings as by nature rational and good<sup>10</sup>

---

Einwand gegenüber dem Zirkelschluss: wie kann man den Verstand des Menschen zur höchsten Instanz krönen, wenn man gleichzeitig von der Wahrheit ausgehen muss „Irren ist menschlich“?

---

<sup>9</sup> aus: Vorrede auf die Predigten über das erste Buch Mosis. W 2, III, 21

<sup>10</sup> N. T. Wright, *Scripture and the Authority of God* (London: Society for Promoting Christian Knowledge, 2005), 61.

## Was Irrtumslosigkeit NICHT bedeutet

---

Die Bibel kann irrtumslos sein und doch in der gewöhnlichen Alltagssprache reden

### Beispiel 1: Lügt der Autor, oder berichtet er lediglich?

In 1. Mose 3 gibt Mose die Lüge Satans wieder „Ihr werdet gewiss nicht sterben“ (1.Mose 3,4). Irrtumslosigkeit bedeutet hier nicht, dass die Aussage wahr sei, sondern dass Mose seinen Bericht wahrheitsgemäß weitergibt.

### Beispiel 2: Wie beabsichtigt der Autor zu kommunizieren?

Prediger 1,5

Die Sonne geht auf, und die Sonne geht unter

Kritiker würden sagen: „Ah das ist doch ein Irrtum der Schrift! Die Erde ist keine Scheibe, sondern dreht sich um die Sonne!“

Wissenschaftlich trifft das zu. Aber von der Perspektive des Redners betrachtet, ist es absolut wahrhaftig zu sagen, dass die Sonne im Osten auf-, und im Westen untergeht. Sonst müsste man die Zeitungsverleger der Lüge bezichtigen wenn sie Uhrzeiten für Sonnenaufgang und Sonnenuntergang nennen.

Wir müssen die Frage anders formulieren: Lügen Menschen wenn sie behaupten, dass die Sonne auf- bzw. untergeht? Im Alltagsleben erhebt weder der Redner noch der Empfänger einen akkuraten wissenschaftlichen Standard.

### Beispiel 3: Wie exakt gebraucht der Autor Zahlen?

#### Aufzählung

1 Sam 15,4

Da bot Saul das Volk auf und musterte sie bei Telaim, etwa 200.000 Mann Fußvolk, und 10.000 Mann aus Juda.

Wenn Saul 200.000 Mann Fußvolk mustert, dann bedeutet dies nicht, dass es nicht 199.999 oder 200.001 sein könnten

#### Entfernungen

Gestern sagte ich jemanden, dass ich 3km entfernt von der Gemeinde wohne.

War das die Wahrheit, oder Lüge? -> es war die Wahrheit.

Nun habe ich auf GoogleMaps nachgeschaut, dass es 3,3 km sind. Würde man mit einem GPS-Satelliten die Position bestimmen, bin ich mir sicher, es würde noch präziser sein.

Dennoch war es weder Irrtum, noch Lüge, noch ein Fehler zu sagen, dass ich 3km entfernt von der Gemeinde wohne. Keiner erwartet, dass ich ihm mit GPS-Koordinaten die Präzise

Entfernung gebe, z.B. 3km, 386m, 15cm und genau 4mm bis zur Haustür. (wenn ich das tun würde, würde wohl alle zurecht denken ich hätte ne Schrauben locker).

Ähnliches gilt für die Schrift:

**Wahrhaftigkeit spiegelt sich in dem Maße der Genauigkeit wieder, die der Redner impliziert und die Hörer im ursprünglichen Zusammenhang erwarten würden.**

---

„Irrtumslosigkeit hat mit Wahrhaftigkeit zu tun, nicht mit dem Maß an Genauigkeit, mit dem Ereignisse berichtet werden.“<sup>11</sup>

---

## Beispiel 4: Grammatik & Zitate

Die Bibel kann irrtumslos sein und dennoch **ungenau** oder **freie Zitate** enthalten.

In der Antike hatte die Menschen damals keine literarischen Normen wie „Zitate“ oder „Fußnoten“, etc.

Es ist im Einklang mit der Irrtumslosigkeit, dass in der Bibel ungewöhnliche oder unübliche grammatische Konstruktionen zu finden sind.

Heute haben wir alle Möglichen Regeln und Hilfsmittel, um exakt zu kommunizieren: Rechtschreibprüfung auf dem Computer, Duden, Lexika, Kopiermaschinen, uvm. In der Antike gab es das nicht. Häufig variierte die Rechtschreibung, oder manchmal auch die Grammatik. Deswegen kann eine Aussage grammatisch inkorrekt, aber dennoch völlig wahr sein.

Deutsche Beispiele: „der Butter“ „heb mal“, „Schiffahrt“ und Schiffahrt“ (dies sind gegenwärtige Übereinkommen der Rechtschreibung).

## Fazit

- Dies bedeutet, dass die Schrift im Einzelnen und ihrer Gesamtheit *zuverlässig* und *wahr* ist, und *frei von Fehlern* und *Irrtümern*.
- Dies bedeutet nicht, dass die Schreiber mehr über Geschichtliche & Wissenschaftliche Fakten wussten als ihre Zeitgenossen, oder wir heute.
- Es bedeutet auch nicht, dass sie in diesen Gebieten allwissend waren.
- Aber es bedeutet, dass sie davor bewahrt wurden uns durch ihre Aussagen in die Irre zu leiten, sei die Angelegenheit auch noch so unbedeutend.

---

<sup>11</sup> Wayne A. Grudem, Systematic Theology : An Introduction to Biblical Doctrine (Leicester, England; Grand Rapids, Mich.: Inter-Varsity Press; Zondervan Pub. House, 1994), 91-92.

# Chicago Erklärung zur Irrtumslosigkeit der Schrift

---

## Artikel IX — Irrtumslosigkeit

Wir bekennen, dass die Inspiration zwar keine Allwissenheit verlieh, aber wahre und zuverlässige Aussagen über alle Dinge garantierte, über welche die biblischen Autoren auf Gottes Veranlassung hin sprachen und schrieben.

Wir verwerfen die Auffassung, dass die Begrenztheit oder das Gefallensein dieser Schreiber notwendigerweise oder auf andere Weise Verzerrungen oder Fehler in Gottes Wort eingeführt habe.

## Artikel X — Die Autographen

Wir bekennen, dass die Inspiration, streng genommen, nur auf den autographischen Text der Schrift zutrifft, der aber durch die Vorsehung Gottes anhand der zur Verfügung stehenden Handschriften mit großer Genauigkeit ermittelt werden kann. Wir bekennen ferner, dass Abschriften und Übersetzungen der Schrift soweit Gottes Wort sind, als sie das Original getreu wiedergeben.

Wir verwerfen die Auffassung, dass irgendein wesentlicher Bestandteil des christlichen Glaubens durch das Fehlen von Autographen beeinträchtigt sei. Wir verwerfen ferner die Ansicht, dass solches Fehlen das Bekenntnis zur biblischen Irrtumslosigkeit nichtig oder irrelevant mache.

## Artikel XI — Unfehlbarkeit

Wir bekennen, dass die Schrift unfehlbar ist, da sie durch göttliche Inspiration gegeben wurde, so dass sie – weit davon entfernt, uns irrezuführen – wahr und zuverlässig in allen von ihr angesprochenen Fragen ist.

Wir verwerfen die Auffassung, dass die Bibel zur gleichen Zeit unfehlbar und in ihren Aussagen irrtümlich sein kann. Unfehlbarkeit und Irrtumslosigkeit können unterschieden, nicht aber voneinander getrennt werden.

## Artikel XII — Irrtumslosigkeit des Ganzen

Wir bekennen, dass die Schrift in ihrer Gesamtheit irrtumslos ist und damit frei von Falschheit, Betrug oder Täuschungen.

Wir verwerfen die Auffassung, dass sich die biblische Unfehlbarkeit und Irrtumslosigkeit auf geistliche, religiöse oder die Erlösung betreffende Themen beschränke und dass Aussagen im Bereich der Geschichte und Naturwissenschaft davon ausgenommen seien.

Wir verwerfen ferner die Ansicht, dass wissenschaftliche Hypothesen über die Erdgeschichte mit Recht dazu benutzt werden dürfen, die Lehre der Schrift über Schöpfung und Sintflut umzustoßen.

## Schluss

---

### Glaubensbekenntnis der Hugenotten 1559 (Confessio Gallicana) Artikel 5

---

Wir glauben, dass das in diesen Büchern enthaltene Wort von Gott ausgegangen ist, von dem es allein seine Vollmacht empfängt, und nicht von Menschen. Und in dem Mass, wie es die Richtschnur aller Wahrheit ist, alles enthaltend, was für den Dienst Gottes und unser Heil notwendig ist, ist es den Menschen nicht erlaubt, ja nicht einmal den Engeln, etwas hinzu zufügen, weg zu nehmen oder zu verändern. Daraus folgt, dass weder Alter noch Brauch, weder Zahl noch Menschenweisheit, weder Gerichtsurteile noch Bestimmungen noch Erlasse noch Gebote, weder Konzilien noch Erscheinungen noch Wunderzeichen dieser Heiligen Schrift entgegengehalten werden dürfen; sondern im Gegenteil: dass alle Dinge an ihr geprüft, ausgerichtet und verbessert werden müssen.

---

Buchempfehlung: „**Hard Sayings of the Bible**“ (*Walter C. Kaiser* Jr.; Peter H. Davids; *EE Bruce*; Manfred T. Brauch)